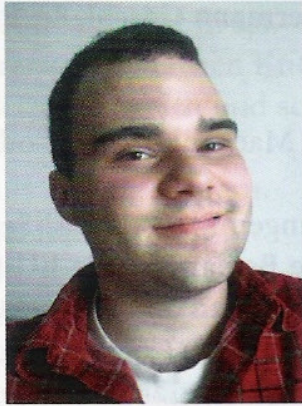


## Unsere Gastschüler aus Ungarn und Tschechien

Grüß Euch!

Mein Name ist Daniel Menyik und ich komme aus Ungarn. Und was macht ein Ungar hier in unserer Schule? – Schon seit einigen Jahren besteht ein Projekt



zwischen dem Piaristengymnasium in Kecskemét und dem PG der Herz-Jesu-Missionare. Jedes Jahr kommen je zwei Schüler aus Tschechien und aus Ungarn, um ihre Deutschkenntnisse ein Jahr lang verbessern zu können. Ich bin einer von diesen Gastschülern. Am 12. September bin ich in Salzburg angekommen. Die Stadt und die Umgebung waren mir schon bekannt, da ich schon im Jahr 2007 an dem Austauschprojekt teilgenommen habe. Dann habe ich gehört, es gibt eine Möglichkeit, ein ganzes Jahr in Salzburg zu verbringen, um die Deutschkenntnisse zu verbessern. Nachdem ich meine Matura zu Hause abgelegt hatte, hatte ich auch genügend Mut dazu, mich um dieses Stipendium zu bewerben. Als ich erfahren habe, dass ich das Stipendium gemeinsam mit meinem ehemaligen Mitschüler Ferenc bekommen habe, habe ich mich darüber sehr gefreut. Wir haben gemeinsam die 8. Klasse in der Schule besucht. Es war eine große Überraschung, dass mein ehemaliger Austauschschüler Lukas Macheiner auch diese Klasse besucht. Die Schüler und die Professoren haben uns mit großer Liebe empfangen. Und alle waren sehr hilfsbereit. Wegen dieser großen Unterstützung habe ich mich immer wie zu Hause gefühlt. Ich glaube, dass wir uns deswegen so schnell in das Leben der Schule eingewöhnen konnten. Die Stunden habe ich am Anfang nur sehr schwer verstehen können. Früher hat der Dialekt mir sehr große Probleme bereitet. Aber diese Probleme

bedeuten nun schon weniger Schwierigkeiten.

Ich habe bemerkt, dass das österreichische Schulsystem ganz anders als in Ungarn funktioniert. Ich muss feststellen, dass die österreichischen Stunden sehr interessant sind, ich habe nämlich viel Neues in diesem Jahr gelernt. Außerdem gibt es zwischen den Schülern und Lehrern einen freundlichen Kontakt, was mir sehr gefallen hat. Diese Freundlichkeit habe ich in Ungarn weniger gefunden. Was ich betonen muss, sind die Projekte im Lauf des Schuljahres. Ich habe noch nie so viele Ausflüge gemacht wie in diesem Jahr. Die Internatswochenenden sind immer in guter Stimmung verlaufen. Und die Rundreisen mit P. Artur werden mir unvergessliche Erlebnisse bleiben. Wir haben sehr viel Schönes in diesem Jahr erlebt, was wir nie vergessen werden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die für mich wirklich viel getan haben.

Bei Herrn Direktor, der mir immer gute Ratschläge in guter Stimmung geschenkt hat.

Bei P. Artur, der seine Freizeit für uns geopfert hat.

Bei P. Steiner, der sich um meine gesunde Seele gekümmert hat.

Bei Frau Prof. Gruber, Frau Prof. Hechenbleckner, und Prof. Göschl, die mir Extrastunden gegeben haben.

Bei Frau Prof. Klement, die als mein Klassenvorstand immer hilfsbereit war.

Bei unseren Erzieher/innen, die mir viel geholfen haben.

Bei allen Professoren/innen, die mich viele neue Dinge gelehrt haben.

Ich konnte nicht alles beschreiben, was ich hier bei Euch erlebt habe, ich habe mich wie zu Hause gefühlt.

Noch einmal vielen Dank!

Daniel Menyik, 8c